

# Toleranz fängt auf dem Spielfeld an



Das Banner für zunächst rund 60 Fußballvereine zeigen (v.l.) Kreisbeigeordneter Claus Potje, LAP-Koordinatorin Diana Hübner-Wendel und SWFV-Geschäftsführer Jochen Schröter. Foto: privat

Die Sportvereine, sollen verstärkt in das Programm „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ des Ministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend aufgenommen werden. Das hat der Begleitausschuss des Lokalen Aktions-Programms (LAP) des Landkreises Bad Dürkheim angeregt und stieß auf offene Ohren bei Südwestdeutschem Fußballverband (SWFV) und Sportbund Pfalz.

Der Begleitausschuss ließ jetzt Banner von 6 Meter Länge und 1 Meter Höhe herstellen, die zunächst an alle Fußballvereine mit der Bitte gehen, sie für mindestens drei Jahre auf ihren Plätzen gut sichtbar aufzuhängen. Sie tragen die Aufschrift „Lokaler Aktionsplan – Zusammen stark“ sowie „Sport verbindet“. Kreisbeigeordneter Claus Potje erklärt: „Wir bei Kreisverwaltung und Südwestdeutschem Fußballverband wissen, dass in den Vereinen nach Kräften ebenfalls gegen Extremisten gekämpft wird. Sportvereine sind in der Gesellschaft längst der Integrationsfaktor Nummer eins.“

Dies bestätigt auch Jochen Schröter, Geschäftsführer des SWFV: „Dass Sport verbindet, belegen unsere Vereine. Dabei ist es eigentlich gleich, um welche Sportart es sich handelt. Wir wissen aber, dass gerade im Fußball auftretende Probleme von Intoleranz gegenüber anders aussehenden Mitspielern anderer Kulturen schnell angegangen werden und eigentlich im Griff sind.“

Bis zu den Ferien sollen den Vereinen Banner und Plakate geliefert werden, damit zur neuen Saison die Plätze damit ausgestattet sein können. Die

Produktion wird über das Förderprogramm, in dem für das LAP des Landkreises Bad Dürkheim Mittel zur Verfügung stehen, finanziert. Das erste Banner wird dem SV Seebach im Rahmen seiner Jubiläumsfeier übergeben.

Zur Förderung von zivilen Engagements und demokratischem Verhalten werde der Lokale Aktionsplan im Rahmen des Bundesprogramms fortgeführt, auch wenn die Mittel aus Berlin gekürzt worden seien. Kreisbeigeordneter Claus Potje erinnerte daran, dass der Landkreis Bad Dürkheim vor 5 Jahren einen eigenen Lokalen Aktionsplan (LAP) entwickelte. Es handelt sich hierbei um ein Konzept, welches Vielfalt, Toleranz und Demokratie vor allem unter Jugendlichen stärken soll. „Der Landkreis Bad Dürkheim war im Jahr 2007 der erste Landkreis in Rheinland Pfalz, der in das Bundesprogramm aufgenommen wurde“, blickt er zurück. In dieser Zeit konnten in der Region zahlreiche Vereine und Initiativen mit Ideen und Aktivitäten gegen Extremismus und zur Förderung von Toleranz mit insgesamt über 300.000 Euro gefördert werden.

Auch die Projekte zur Kinder-, Jugend-, und Erwachsenenarbeit sollen in der bisher gestalteten Form weiter angeboten werden. So sei eine neue Sprayer-Aktion mit Streetkids geplant. „Diese übersprühen alle Schmierereien an öffentlichen Gebäuden mit dem neuen Logo „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“. Projekte zur Wissensvermittlung werden 2011 das ganze Jahr angeboten, etwa als Themenkomplex an Jugendhäuser oder in Form von Ausstellungen. (uba/red)